

Kurzbericht Silvester 2001/2002 im Gibeli

Dieses Jahr war es wiederum so weit: Silvesterparty im Gibeli!!!

Bereits am Samstag-Morgen, 29. Dezember 2001, trafen sich ein paar Mutzen und ein (noch-) Nichtmutz mit Kind und Kegel zum Grosseinkauf in der Prodega. Jeder sollte soviel Bier einkaufen, wie er saufen mag (Anweisung vom Presi.) Wer - bitte schön - sollte die 24 Foster's kippen, die er selber zur Kasse schleppte??? Du meine Güte, was da für die 2 Tage alles eingekauft wurde. Na gut, der Skiclub wächst ja schliesslich von Jahr zu Jahr - wie wird wohl die Zukunft aussehen??? Nach der Plünderung in der Prodega wurden die Fressalien zum Weitertransport gerecht verteilt.

31.12.2001

Ein paar Mutzen begaben sich schon früh ins Gibeli. Das Wetter war einfach zu verlockend, und der Schnee lag ja so prachtvoll auf den Bergen - also ab auf die Schiiiiii...! Nicht alle Mutzen konnten schon am Morgen diese Pracht geniessen, denn einige hatten noch zu arbeiten. Somit wurde es reichlich spät, bis die letzten eintrudelten. Wahrscheinlich hätten wir die Fressalien so verteilen sollen, dass nicht die, welche wir zuerst benötigten, bei denen im Kofferraum lagen, die zuletzt eintrafen....!

Aber was soll's - nur keinen Stress! Und so zogen wir uns vorab schon mal ein Apéro hinein. Der Tisch war dann auch im Nu gedeckt, denn es war ja nicht unser erster Silvester im Gibeli. Auch die Kinder hatten sichtlich ihren Spass, übermütig flogen sie kreuz und quer durch die Stube und manchmal auch von den Stühlen... - letzteres zu bemerken am steigenden Lärmpegel...

Danach begaben wir uns auf die Bänke um zu dinnieren. Mmmmmhhhh - Fondue Chinoise! So viel verschiedene Schüsseln auf dem Tisch, alle gefüllt mit feinen Sachen. Das begehrteste war aber ganz klar dieses mit den Litchie's. Die Zeit verging wiederum wie im Fluge, und schon wurden Kaffee und Dessert aufgetischt.

Kurz vor 0.00 Uhr stürzten wir uns in die warmen Jacken, denn wie es die Tradition verlangt, wollten wir draussen auf das neue Jahr anstossen. Und dies natürlich auch bei -11°C! (Dafür brauchten wir uns keine Sorgen zu machen über die Kühlung unserer Lebensmittel....!) Aber positives Denken hin oder her, wir froren trotzdem ziemlich an die Klämmerchen! Lange hielten wir es draussen jedenfalls nicht aus und flohen wieder hinein in die warme Stube. Die Tischbomben waren nun am Zug! Bummmmm!!! Meine Güte, was war denn da für Pulver drinn? Der Inhalt verstreute sich zur Freude der Kinder in der ganzen Stube. Wurfgemüse da und Wurfgemüse hier - bald hatten sich zwei Gruppen gebildet, die sich hart bekämpften.

Dann war die Zeit gekommen, wo sich die ersten verabschiedeten. Und plötzlich sassen nur noch 5 Mutzen am Tisch. Es ist nicht abzustreiten, dass wir älter werden - oder woran lag es, dass anstelle von Bierflaschen, Drinks, Kaffee-von-Palme etc., plötzlich die Mineralflasche rumgereicht wurde????? Oder lag es an der Suppe, die Tinu aufgetischt hatte? Zugegeben, diese hatte es schon in sich.... Komischerweise wurde am Chrigu sein Schüsseli von Minute zu Minute nicht leerer, im Gegenteil, es wurde voller und voller und voller - und schon wieder war eine Pet-Flasche abfallbereit. Das Schüsseli war bis knapp unter den Rand gefüllt und sah aus wie der Thunersee bei Hochwasser. Natürlich schmeckte die Suppe nach der Mineralien-Behandlung nicht besser, und Chrigu verzog weiterhin das Gesicht. Leider war keiner da, der das volle Schüsselchen übernehmen wollte und somit verabschiedeten wir es kurzerhand in die Küche. Um ca. 04.30 Uhr kehrte im Gibeli Ruhe ein, auch die letzten Mutzen suchten die Penn-

tüten auf; ganz zur Freude derjenigen, welche sich schon einige Zeit der Nachtruhe widmeten. Diese währte aber nicht sehr lange, denn in aller Früh hüpfen die ersten auch schon wieder aus den Federn; diesmal ganz zur Freude der Nachtmenschen. Solche Konflikte sind, wenn so viele auf so engem Raum zusammengepfercht sind, meist nicht zu vermeiden.

01.01.2002

Nach dem Morgenessen zog es uns hinaus in die schöne Bergwelt. Das Wetter war wirklich einmalig, und so bastelten wir aus den Mülltonnen eine Schneebau, damit wir Wein und Bier draussen geniessen konnten. Mit der Kühlung hatten wir nach wie vor kein Problem, denn es war immer noch saukalt. Hier spalteten sich die Mutzen in zwei Gruppen. Einige versuchten, zu Fuss mit den Kinderwagen zur Station Elsigbach zu gelangen, die anderen vergnügten sich beim Schlitteln und Bööble vor dem Gibeli. Doch die Kinderwägel waren nicht die einzigen, welche sich die Station zum Ziel gemacht hatten. Ach herrjee, die Autos von schneehungrigen Ski- und Snöberfans stauten sich bis auf die Höhe des Gibeli. (Kleine Anmerkung: die Foster's sind alle.....!!!) Chrigu war da besser dran, er verabschiedete sich schon am Morgen, damit er Michi seine Skikünste beibringen konnte. Aber irgendwie schafften wir es doch, am Abend wieder alle vereint bei Tisch zu sitzen und den Kartoffelsalat mit Hamme zu geniessen.

Auch dieser Abend verging wie im Flug, und die Reihenfolge der Penntütengänger war in etwa gleich wie am Abend zuvor. Im Gegensatz zu den Kindern, die einfach nicht klein zu kriegen waren, hatten einige der Erwachsenen bereits ein Schlafmanko.

02.01.2002

So, nun lag noch die weniger aamäkelige Angelegenheit vor uns: CHAOS aufräumen! fürige FOOD verteilen, Bier und angefangene Weinflaschen aussaufen.... Das Wetter war wiederum traumhaft schön, und so genossen wir nochmals Schnee und Sonne in vollen Zügen. Dann erfolgte die individuelle Abreise in den eigenen, komischerweise immer noch vollgestopften Autos. Na gut, nicht alle Wagen waren da zum Beladen. Einige standen dummerweise noch bei der Elsigbach-Station. Und da das Wetter wiederum so toll war, wälzte sich auch heute wieder eine Blechlawine 'gen Gondeln'. "Geduld, Geduld, es wird sich wenden - irgendwann ist auch dieser Weg wieder frei!" Und so war es, und nun konnten auch die letzten Mutzen ihren Weg nach Hause unter die Räder nehmen.

Der Präsident dankt allen für das gute Gelingen des Silvester 2001/2002!